

## Aveling & Porter 10845 – Das dritte Jahr

Das Walzenjahr 2022 begann zwar bereits Anfang März, allerdings gingen die Arbeiten an der Walze selbst eher schleppend, denn es stand im Mai das erste Walzentreffen des Jahres an, und dazu sollten zumindest die beiden Wagen einsatzbereit sein. So hiess es erstmal, den Wasserwagen in die heimische Garage zu holen, um dort die Anschriften anzubringen. Anschliessend ging es mit den gewonnenen Erkenntnissen – und bei etwas wärmeren Temperaturen – an den Mannschaftswagen. Parallel dazu wurde der Kessel auf den Ausbau der defekten Stehbolzen vorbereitet.

Nachdem der Kessel so weit dicht war, dass mit Leitungsdruck auf Lecksuche gegangen werden konnte, musste festgestellt werden, dass nicht zwei, sondern drei Stehbolzen gerissen waren.



Dieser Stehbolzen ist definitiv gerissen. Nach dieser Aufnahme wurde er mittels Schraube verschlossen, um weitere defekte Stehbolzen finden zu können.

Kurz vor ArbonClassics waren die defekten Stehbolzen identifiziert und ausgebohrt.

Die wenigen Tage zwischen ArbonClassics und Weiach Historik wurden einerseits dazu genutzt, einen Schaden am Mannschaftswagen provisorisch zu reparieren, und andererseits konnte ich mich nach längerer Planung endlich dazu durchringen, den herausgetrennten Flicker in der Rauchkammer wieder einzuschweissen.



Nach den beiden Treffen ging es mit Elan am Kessel weiter. Die Bohrungen für die Stehbolzen wurden ausgerieben und neue Gewinde geschnitten.



Eine Woche danach war es endlich so weit: Demian Soder baute die drei neuen Stehbolzen ein. Da der Kessel nun wieder komplett war, konnte die Kaltwasserdruckprobe vorbereitet werden. Die Arbeiten hierzu führten zu einigen Herausforderungen, da ich am Kessel nicht einfach alle Öffnungen mit Flanschen verschliessen wollte, sondern -wo möglich – gleich die richtigen Armaturen mit abdrücken wollte. Die alten Armaturen benötigten einiges an Zuwendung, bis alles so dicht war, wie ich mir das vorgestellt hatte, aber dafür war nun (fast) alles dicht, und ich hatte später unter Dampf nur noch minime Nacharbeiten.



Nach bestandener Druckprobe stand dem Wiederaufbau der Walze nur noch wenig im Weg. Gleichzeitig begann ein aus Ehrgeiz getriebener Wettlauf mit der Zeit: Es war Anfang Juni, Mitte August stand das Traktorentreffen Guntmadingen dick und Fett im Kalender. Ich wollte es mir nicht nehmen lassen, mit meiner Walze dabei zu sein. Der Countdown lief: Noch neun Wochen bis zum Traktorentreffen.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch Jörg konnten für die beim Ausbau zerbrochenen Kolbenringe Ersatz beschafft werden. Nach einer kleinen Nacharbeit an der Nut im Kolben durch Hanspeter passen die neuen Kolbenringe hervorragend.

Als erste Massnahme wurde der komplette Kessel zwei Mal mit schwarzer hitzebeständiger Farbe gestrichen. Anschliessend konnte mit der Montage des Getriebes begonnen werden.



Noch acht Wochen bis zum Traktorentreffen: Das Getriebe ist grösstenteils montiert. Als Gewichtsausgleich zur immer schwereren Stehkesselseite wurde der Königsstock an seinen angestammten Platz geschraubt. Es ist schon interessant zu sehen, wo der Schwerpunkt einer Dampfwalze liegt.

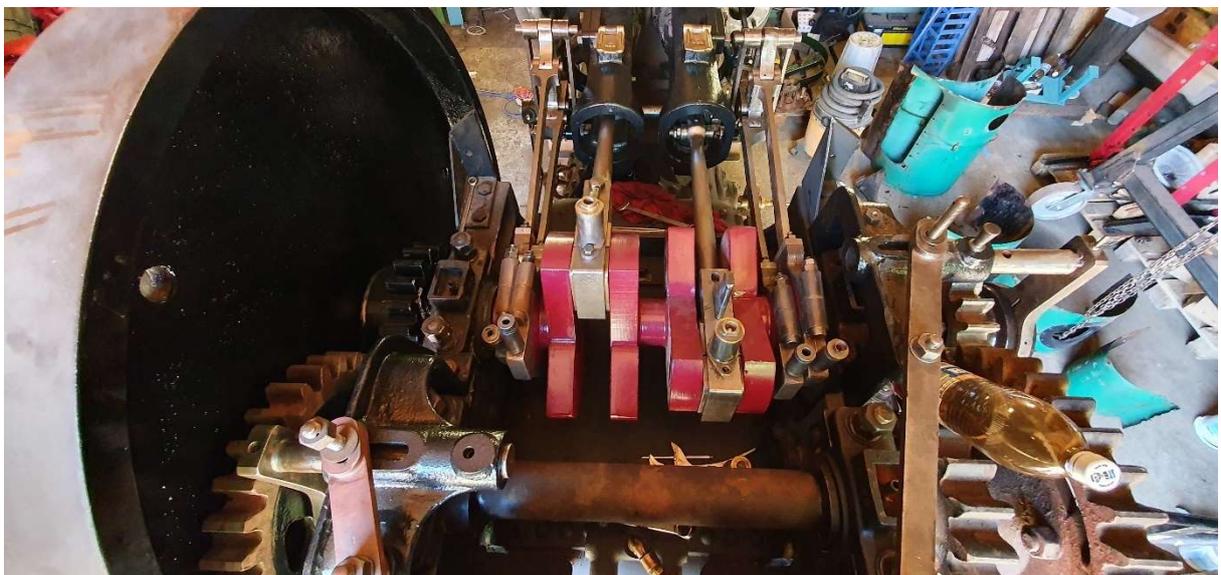


Anfang Juli bot sich dem Betrachter dieses Bild: Der Tender ist angebaut, die Rauchkammertür ist montiert und der Zusammenbau der Dampfmaschine hat begonnen. Nach über einem Jahr mit dem nackten Kessel auf den Böcken nimmt die Walze langsam wieder Form an, und ihre Länge wird auch immer ersichtlicher.

Beim Zusammenbau der Dampfmaschine wurde ersichtlich, dass die Walze in ihrem früheren Leben mindestens einen Wasserschlag erleiden musste. Diverse Stangen waren verbogen und mussten gerichtet werden, bis alles wieder passte – nun war auch klar, warum die Zerlegung so mühsam war, alles hat in irgend eine Richtung geklemmt.

Mit Messen und etwas einfacher Mathematik wurde dann auch die Schieberposition etwas korrigiert.

Immerhin wurde die gebrochene Kreuzkopfführung komplett verzugsfrei geschweisst, sie passte ohne Winkelfehler an ihre Position.



Parallel wurden zu Hause diverse Kleinteile zum Anbau vorbereitet. So wurden die Nachgüsse des Invicta-Schriftzuges und des prancing Horse ausgewählt und die Laternen bereitgestellt. Beim Bohren der Löcher zum Befestigen der Schilder und Lampenhalter stellte sich heraus, dass die Walze früher beides schon besessen haben musste, da die originalen, durch abgesägte Schrauben verschlossenen Löcher wieder zum Vorschein kamen.



Die Walze hat wieder ein Gesicht. So müsste sie ausgesehen haben, als sie 1924 von Aveling & Porter an Louis Hafen in Bern ausgeliefert wurde.



Noch drei Wochen bis zum Traktorentreffen: Die wichtigsten Komponenten sind wieder montiert, gleich geht der Anbau der Walzen los.



Vier Tage später steht die Dampfwalze nach fast zwei Jahren wieder auf den eigenen Rädern.



Buchstäblich in letzter Minute erreichte mich das Paket aus England mit dem sehlichst erwarteten Packungsmaterial für die Wasserstandsanzeiger. Zwei Wochen vor dem Traktorentreffen konnte endlich wieder der Wasserstand abgelesen werden.



Der grosse Moment: In Absprache mit dem SVTi konnte am Samstag, 30. Juli 2022 das erste Feuer entzündet werden. Ziemlich genau 55 Jahre nach dem letzten Einsatz wurde meinem Göttibueb Henry die Ehre zuteil, das Feuer anzuzünden. Dies geschah selbstverständlich stilecht mittels Anzündhilfe von DWCS.



Ein erfolgreicher Tag geht zu Ende. Fast alles hat wie erwartet funktioniert, die Liste der nötigen Nacharbeiten ist kurz und lässt genug Raum für die noch geplanten Arbeiten bis zum Traktorentreffen.

Zwei Tage später wurde die Maschine nach einigen Modifikationen nochmals angeheizt und alles hat wie gewünscht besser funktioniert.

In der folgenden Woche wurde jeweils nach Feierabend weiter an der Walze gearbeitet, um sie so komplett wie möglich präsentieren zu können.  
am 10. August stand dann die Warmdruckprobe bzw. Kontrolle in Betrieb durch den SVTi statt. Diese wurde ohne Beanstandungen gemeistert. So stand einem einsatz am darauffolgenden Wochenende nichts mehr im Weg.



Zeit für Details: Die beiden neu gegossenen «Hufeisen» wurden an den hinteren Walzen befestigt. Beachtenswert auch die von Jürg Birk neu angefertigten Bremsklötze der Bandbremse.



Um trotz fehlender Kesselverschalung etwas grün an die Maschine zu bringen, wurden die beiden Maschinenverschalungen und das eine noch brauchbare Zylinder-Verschaltungsblech angebracht.



In grossen Schritten kam das Traktorentreffen näher. So wurden bereits die erste Dampfwalzen angeliefert und auch Traktoren trafen immer wieder weitere ein.

Am Freitagabend vor dem Traktorentreffen fand mit allen anwesenden Maschinenbesitzern und Helfern in einer kleinen Zeremonie die Taufe der Walze auf den Namen Katharina statt. Als Taufpatin amtete meine Schwester Jana.

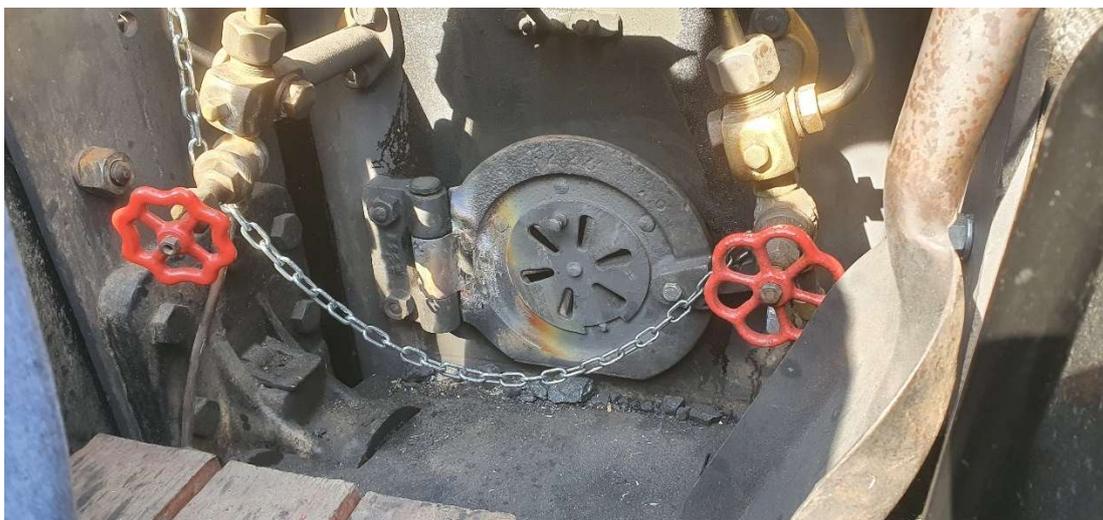


Am Traktorentreffen selbst verlief anfänglich alles wie geplant. Die Maschine funktionierte, mit jeder Bewegung liess sie sich einfacher bedienen und die Stimmung war allgemein gut.



Leider hatte die Feuertür an diesem Wochenende andere Pläne und zerbrach nach der ersten Hälfte des Dampfwalzencorsos in zwei Teile.

Da war guter Rat teuer. Erstmal mussten wir – entgegen des gerade gestarteten Traktorencorsos – mit reduziertem Kesseldruck zurück durch das Dorf an den Standplatz zurückschleichen, um den Schaden begutachten zu können. Um das Feuerloch zu schliessen wurde die Tür kurzerhand aufgestellt und so vor dem Loch festgeklemmt.



Am Sonntagmorgen wurde die Bruchstelle durch René provisorisch verlötet, so dass der Betrieb am Sonntag gerettet war.

Am Montagnachmittag wurde die Walze nochmals angeheizt und ich liess mich auch noch dazu überreden, am Abend mit vor das Festzelt zu fahren, wo als Abschluss das Handwerkervesper stattfand.

Nach dem ereignisreichen Traktorentreffen wurde es leider schnell ruhig um die Walze. Auf dem Weg in die Ferien brachte ich bei René die Feuertür vorbei, die er noch etwas schöner nacharbeiten wollte, und nach den Ferien war ich bei der Arbeit sehr eingespannt. Das bewirkte, dass bis zum ersten Kälteeinbruch nur noch wenige Arbeiten erledigt wurden. Nach dem Auswaschen des Kessels und winterfertig machen der Maschine Mitte Oktober war Schluss für 2022.



Im 2023 ist nun die weitestgehende Fertigstellung der Walze angedacht. So muss das Dach neu gestrichen und montiert werden, die Kesselverschalung und das Hilfsdampfventil fehlen noch, und Zierlinien soll die Maschine ebenfalls bekommen.

Es wird also vorerst nicht langweilig, denn auch die Strassenzulassung steht noch aus.